

presseerklärung betr. 3. interlokale dada festwochen 2004

ZURÜCK ZUM KLO

1. Einleitung

Die Toilettenhäuser, in denen die 3. interlokalen DADA-Festwochen stattfinden, scheinen gegenwärtig einer der wenigen Freiräume für Kulturschaffende in Zürich zu sein, in dem ein Arbeiten ohne ökonomische und ideologische Fesseln noch möglich ist.

Die Tatsache, dass sich über 50 Künstler aus dem In- und Ausland mitten im Winter auf engstem, unerschlossenem Raum bereit erklären, mit geringsten finanziellen Mitteln Toilettenhäuser zu bespielen, ist von beabsichtigter, symbolischer Bedeutung.

Diese Räume, die während der kalten Jahreszeit geschlossen sind, um Fremdnutzer fernzuhalten, konnten von uns zu günstigen Bedingungen für die Zeit der Festwochen von der sehr kooperativen Firma ZüriWC gemietet werden und bieten nun eine Plattform für die Vielfalt einer aktuellen Subkultur. (Siehe Konzept 3. interlokale Dada-Festwochen)

2. Vorgeschichte

Im Februar 2002 hat das Künstlerkollektiv Kroesusstiftung mit Unterstützung verschiedenster Kulturaktivisten das seit einem Jahr leerstehende Cabaret Voltaire besetzt und mit der Organisation der sogenannten ersten Dadafestwochen die angedrohte Umwandlung in eine Apotheke verhindert.

Ein Jahr später hat die selbe Gruppe die 2ten Dadafestwochen in dem seit 15 Jahren brachliegenden Sihlpapierareal durchgeführt.

Beide Anlässe stiessen in den Medien auf ein grosses Interesse. Während der Festwochen berichteten die Medien fast ausschliesslich positiv über die Aktion, im Nachhinein wurden die Festwochen von allen Seiten schlechtgeredet.

Im Tagesanzeiger wurden wir als Vandalen diffamiert, während sich die Rote Fabrik Zeitung und die WOZ auf unsere exorbitant unerschwinglichen Eintritts- und Getränkepreise stürzte.

Die Tatsache, dass wir ein Netzwerk für Kulturschaffende mit internationalen Gästen in Zürich auf die Beine gestellt haben, wurde stillschweigend ignoriert.

3. das Cabaret Voltaire 2004/ was wir wirklich wollen.

Als wir das Haus an der Spiegelgasse im Februar 2002 bespielten, ging es uns nicht darum, eine seit ca. 80 Jahren erloschene Künstlerbewegung zu reanimieren, vielmehr wollten wir einen Freiraum im Geiste DaDas für die Künstler und Nicht-Künstler schaffen, die gegenwärtige Verhältnisse im Kulturbetrieb und in der Gesellschaft noch in Frage zu stellen wagen.

Weder die Rote Fabrik, die ursprünglich als Sammelbecken für diese Kulturaktivisten gegründet wurde (und weiterhin von der Stadt Zürich als solche alimentiert wird), noch die etablierten Kulturinstitutionen zeigten jemals Interesse, auf unsere

berechtigten Forderungen nach Räumlichkeiten einzugehen.

Auch auf unserem Wink mit dem dadaistischen Zaunpfahl vermochte sich niemand einzulassen.

Während wir für einen Gotteslohn mit der Stadt ein Betriebskonzept für eine innovative Bespielung des zukünftigen Dadahauses erarbeiteten, setzte man uns Kontaktpersonen des neugegründeten "Komitee pro Dadahaus" vor die Nase, die an einer ernstgemeinten Zusammenarbeit nicht interessiert waren.

Fakt ist, dass das Cabaret Voltaire demnächst, getragen von der Stadt Zürich und der Firma Swatch, wiedereröffnet wird.

Designierter Kurator für das Projekt ist Juri Steiner, der sich schon bei der Expo 2002 einen Namen gemacht hat. Auch Karin Hilzinger (ebenfalls Expo 2002) wird mit von der Partie sein.

Die Frage bleibt, wieviel Establishment und Institution ein zukünftiges Cabaret Voltaire erträgt, um als kulturelle Bereicherung gelten zu können.

Verglichen mit dem Budget eines Opernhauses sind auch die Mittel der zukünftigen Cabaret-Voltaire-Kuratoren äusserst bescheiden,

(vergleichen wir erst garnicht Budget und Echo einer Rembrandtausstellung mit dem einer Dada-Festwoche) doch sie stehen in der Verantwortung, bei der Erschliessung von Möglichkeiten, die diese durch seine Geschichte einmalige Immobilie bietet, nicht nur den Sponsoren und Café-Touristen zu gefallen.

Konzept

ZURÜCK ZUM KLO

3te Internationale DADA Festwochen

in Toilettenhäusern

der Städte Zürich und New York

vom 5. bis zum 14. Februar 2004

1. Einleitung

Nach dem durchschlagenden Erfolg der ersten und zweiten DADA Festwochen in den Jahren 2002 und 2003, lässt es sich die Fondation Kroesus nicht nehmen, diesen für die KünstlerInnenszene wichtigen unkommerziellen Anlass auch im Jahre 2004 wieder zu ermöglichen. Neben Zürich werden erstmals auch Moskau und New York als Schauplatz für künstlerische Aktivitäten mit einbezogen.

2. Ablauf und Inhalt

Die Internationalen DADA Festwochen sollen auch im dritten Jahr an Oertlichkeiten stattfinden, für welche normalerweise keine oder eine andere Nutzung vorgesehen ist. Daher die Idee, öffentliche Toiletten in den Städten Zürich und New York zu be-spielen – Orte, welche über die ganze Stadt verteilt liegen, sich oft in eigenwilligen Kleinbauten befinden und häufig gar nicht wahrgenommen werden.

Die einzelnen WC-Häuschen werden von einem oder mehreren

KünstlerInnen mittels Installationen, Lesungen, Performances etc. der Öffentlichkeit auf neue Art und Weise zugänglich gemacht. Es werden Führungen und Rundgänge angeboten, welche jeden Tag neue Interaktionen und Ausgangsorte präsentieren (siehe Programmübersicht). Ausserdem sollen die WCs in New York, Moskau und Zürich per Live-Streaming miteinander vernetzt werden.

3. Termine

Am Sonntag, den 1. Februar beginnen die KünstlerInnen mit dem Aufbau ihrer Installationen in den verschiedenen WC-Häuschen. Die Vernissage aller sechs Häuschen geht in Form einer "Eröffnungsrallye" am Donnerstagabend, den 5. Februar über die Bühne. Beendet wird der Abend mit einem Jazzkonzert im Bogen13, wenige Schritte vom Kulturklo Josefwiase entfernt. Am Abschlusswochenende des 13./14. Februar findet in allen drei Städten eine Finissage im Kleide einer experimentellen Revue statt. In Zürich wird hierfür am Freitag dem 13. 2. der "Bunker" des Schauspielhauses offenstehen; am Samstag öffnet das KünstlerInnenhaus Platte seine Pforten und lädt zur grossen Abschluss-Galanacht.

4. Uebersicht Haupt- Spielorte

Die unten beschriebenen WC-Häuschen konnten von Züri-WC für die Dauer der Festwochen gemietet werden. Neben den Oeffnungszeiten zu den Veranstaltungen, die dem separaten Programm zu entnehmen sind, gibt es für einige Häuschen feste Oeffnungszeiten, in denen Ausstellungen und Installationen besichtigt werden können. (Kulturklo Uto-Quai tägl. 13 - 18 Uhr, Kulturklo Central tägl. 15 - 23 Uhr)

Im folgenden die sechs Anlagen (bis auf 1 alle öffentlich zugänglich) im Detail:

A. Kulturklo Blatterwiese (Nähe Zürichhorn/LeCorbusier-Haus) 1959 gab es hier tatsächlich einen hohen Masten mit Restaurant und Seilbahnstation, von wo aus der See gondelnd überquert werden konnte. Die WC-Anlagen waren nie in Betrieb; genutzt werden die ca. 100 m² "Katakomben" von Grünstadt Zürich. Angesichts der Grösse bietet dieser Ort die Möglichkeit, grössere Installationen und Events wie Eröffnungs-Apéro, Video-Festival u.ä. zu platzieren. Beteiligte Gruppen und KünstlerInnen (Auswahl): Michael Schmacke (Berlin) Zachheo Zillioli (ZH); electric_cafe (ZH) Alaska (syntosil/ZH)

B. Kulturklo Utoquai (Seepromenade, bei "Pumpstation")

Die pittoreske Kleinbaute im Belle Epoque-Stil ist durch die hervorragende Lage an der Promenade prädestiniert zum Informationszentrum des Festivals. Das Redaktionsbüro des

Festwochenmagazins, der Frisursalon Schnittmuster, eine klosthistorische Ausstellung, ein Mini-Museum mit einzelnen Exponaten der beteiligten KünstlerInnen sowie diverse Aktionen und Performances werden hier einen idealen Platz finden. Beteiligte Gruppen und KünstlerInnen (Auswahl): ACSA (ZH); Manu Beffa (ZH); Rico Diesner (D); Simon Bolivar (ZH)

C. Kulturklo Central (Mauer am Seilergraben)
Eine der zentralsten Toiletten-Anlagen ist seit mehreren Jahren geschlossen und soll nun durch Installationen, Lesungen und kleinere musikalische Darbietungen neues Leben eingehaucht bekommen. Hier wird auch der Abschluss-*Apéro* stattfinden.
Beteiligte Gruppen und KünstlerInnen (Auswahl): Biopop (ZH); Mickry Drei (ZH);
Boris v.d. Burg (D); Jan Theiler (D/ZH); Panause und Hügepunk (syntosil/ZH)

D. Kulturklo Seilergraben (Pissior, nahe Theater Stok)
Viele PassantInnen werden durch die mechanisch-audio-visuelle Installation wohl erstmals von dieser Anlage Kenntnis nehmen. Der Raum selbst bleibt geschlossen. Installation von Hina Strüver (ZH) und Allan Mc Goldrick. (GB/ZH)

E. Kulturklo Platzspitz (die Idylle an der Limmat)
Wunderschön im Park gelegen wird dieses Gebäude vorderhand auditive Genüsse und Ueberraschungen hervorbringen. An beiden Samstagnachmittagen werden im nahegelegenen Rondell Sound-Performances stattfinden; im Musik-Laboratorium können interessierte BesucherInnen musikalische Ideen umsetzen.
Beteiligte Gruppen und KünstlerInnen (Auswahl): Contemporary Art Party
(Nick Emch, Laurent Goei, Vincent Teuscher, Dennis Stoffner/ZH)

F. Kulturklo Josefweise (der Aussenposten)
Etwas abgelegen liegt dieses Häuschen, dafür in nächster Nähe zur neuen "Aus-geh-Meile" in Zürich West. Die an diesem Projekt beteiligten Frauen werden durch Installationen und Events immer wieder zu überraschen wissen.
Beteiligte Gruppen und Künstlerinnen (Auswahl): ACSA (ZH); Tanja Roscic (ZH)

5. Weitere Spielorte (Auswahl)

A. The Closets of New York City
Unser Mann in New York, Mark Divo, momentaner Inhaber des DADA-Atelier-Stipendiums, wird mit diversen Aktionen in den WCs des Central Parks präsent sein. Ueber das Internet werden diese Events nach Zürich geholt und an verschiedenen Orten für die geneigte Oeffentlichkeit sichtbar.

B. The Closets of Moscow
Dimitrij Bulnygin und Slava Mizin, zwei bildende Künstler aus Novosibirsk werden sich mit ihren Aktivitäten aus Moskau

Toilettenhäusern in Live-streaming-conferences dazuschalten.

C. Künstlerhotel Platte

Ateliers und Wohnraum für etwa 20 KünstlerInnen bietet das grosse Haus an der Plattenstrasse seit gut eineinhalb Jahren. Wie auch im letzten Jahr werden hier ausländische AkteurInnen untergebracht, gepflegt und betreut. Aufgrund der Erkenntnis, dass die 3.DADA Festwochen von diesem Orte ausgehen, wurde beschlossen, die grosse Abschluss-Gala hierhin "zurückzuholen".

D. Sue-Ellen-Bar

Die etwas versteckt linkerhand des Dynamos gelegene Galerie ist seit längerem schon die Winterresidenz der Sue-Ellen-Bar, die für kleine aber feine Anlässe berühmt (dienstags und mittwochs) und durch seine unmittelbare Nähe zum Platzspitz-Kulturklo die ideale Ausweichmöglichkeit bei Parkschiessung um 21 Uhr ist.

ZURÜCK ZUM KLO

3. dadafestwochen in toilettenhäusern von zürich, moskau und new york

5.-14.februar 2004

kulturklo auf der josefwiese

kulturklo im platzspitzpark

kulturklo in der mauer am central

kulturklo uto-quai am see

kulturklo seilbahnstation blatterwiese am china-garten

(öffnungszeiten der ausstellungen siehe vor ort)

do 5.2.

17h blatter: festwocheneröffnung mit apero, klotaufe und menschloop-performance

anschliessend prozession durch alle kulturklos

18h uto: mirzlekid performance

19h central: eisprung-performance mit biopop und boris v.d.burg

20h platzspitz: sound-laboratory contemporary art party

21h josef: mariaclub : doodoo-action 1 mit acsa

23h feierabend im bogen 13 mit kerouac-quartett

fr 6.2.

21h josef:mariaclub: doodoo-action 2 mit acsa

soundperformance mit asti und hina

klokulturanlass mit dj pia

sa,7.2.

platzspitz

17h-19h : 7 orgeln sound skulptur , helles bells + heavens harmony
mit contemporary art party (nik emch, laurent goei,
vincent teuscher, dennis stoffner)

20h -21h soundperformance mit lorenz und raphi

21h:central

wortsport mit

brautkrise 21 (berlin)
anne v. gunten(bern)
richener+heusser(literatur-wg)
thys rozenboom
biopop
22 uhr : blatter: kuhlturama

so 8.2.

uto:

13h-18h offenes redaktionsbüro des festwochenmagazins mit aca
frisursalon schnittmuster

15h sonntagsandacht und entenfütterung mit pastor leumund
blatter:

17h kino von unten:schmacke-tv, offene leinwand und spiel film

mo,9.2.:

15h-18h uto:offenes redaktionsbüro des festwochenmagazins mit aca
frisursalon schnittmuster

18h-20h, blatter: kino von unten: lokus-special-cut von tanja roscic
live vertont von radio magica

20h-23h mariaclub:doodoo-action 3 mit aca

di,10.2.

uto:

15-18h offenes redaktionsbüro des festwochenmagazins mit aca
frisursalon schnittmuster

central:

18h teeausschüttung der krösusstiftung

20h wortsport mit

jürg de halter (bern)

tabea steiner-schenk

mathi has(frauenfeld)

jenny fröhlich (berlin)

ellamanoo

mi, 11.2.

15h-18h uto: offenes redaktionsbüro des festwochenmagazins mit aca
frisursalon schnittmuster

18 uhr central: teeausschüttung der krösusstiftung

platzspitz :19h30-21h 1.züricher toilettenchor mach mit

sue-ellen-bar(dynamo gallerie) :

21 h radio magica in concert

(tanja schländer+sören helvidt raagaard/kopenhagen)

tape-scratching, sampling, selfmade instruments

do, 12.2.

13h-18h: blatter: hörspielworkshop "klangkonferenz empfängt
wortsportler"

15h-18h :uto offenes redaktionsbüro des festwochenmagazins mit aca
frisursalon schnittmuster

central:

18h central :teeausschüttung der krösusstiftung

20h wortsport mit
twins(kopenhagen/berlin)
etrit hasler(st.gallen)
jürg kilcher
biopop
nikolai franke (berlin)
22h performance mit mirzlekid
22h30 tj ralf

fr , 13.2.

18h-21h josef

mariaclub: doodoo-action 4 mit aca

22h30-4h30 bunker im schauspielhaus

klangkonferenz empfängt wortsportler

das 6-stunden-live-hörspiel

einschliesslich mitternachtsmesse

sowie live-streaming-conference- zürich-moskau-new york

conducted by kiilo und pastor leumund

mit: radio magica, stini arn, big zis, etrit hasler, boni koller,
knarf rellöm

elektra sturmschnell, xeno volcano, aca, die

wohnungsspezialistin, twins,

rico diessner, manu beffa, boris v.d.burg, christian falsnaes,

biopop u.a.

sa, 14.2.

15h josef: mariaclub: final doodoo-action 5 mit aca

17h platzspitz: 7 orgeln sound skulptur von contemporary art party,
feat. stini arn

19h central. finissage-apero und teeausschüttung der krösus-stiftung
mit mark fidel, e-geigen-alleinunterhalter

ab 22h

museum platte, plattenstr.32

abschiedsgala

feat. sista knarf rellöm und dj patex

und viele mehr

installationen :

mickry 3, electric cafe, panause + hügepunk/syntosil , urs

lehmann, ingo giezendammer,

michael und marina schmacke/berlin , dimitry bulnygin/russia, slava
mizin/russia ,

agnieszka guzeg/warschau, christina golland, athene galliciadis,

stina kasser, ajana calugar

martin chiappori , hina strüver, zachheo zilioli, tanja roscic ,

mark divo/n.y. , simon bolivar,

asti roesle , contemporary art party , sarah kreuter unkraut, ursula
berzborn/berlin

subwissenschaftler , allan mc goldrick , alaska /syntosil , manu

beffa , lennie lee /london

